

## Dr Samichlaus kunnt zur Viamala-Raststättä in Thusis

pd. Am Sonntag, 4. Dezember, war es wieder so weit. Traditionsgemäss stattete der Samichlaus mit Schmutzli der Viamala Raststättä, Thusis, einen Besuch ab. Aus dem Wald kommend, über den Acker stapfend wurden sie von Kindern, Eltern und Grosseletern im Restaurant schon sehlichst erwartet. Gross und Klein wurden von Samichlaus und Schmutzli herzlich begrüsst, wer ein Sprüchlein aufsagen konnte, wurde mit einem Grittima und Nüssen, Mandarinen und Schokolade belohnt. Mit grossem Spass wurden auch die von der Viamala-Raststättä selbst gebackenen und zur Verfügung gestellten Lebkuchen von den Kindern mit viel Fantasie verziert. Natürlich durften die kleinen Kunstwerke mit nach Hause genommen werden. Nach zwei erlebnisreichen Stunden entschwanden der Samichlaus und sein Begleiter wieder am grossen Christbaum vorbei übers Feld in den Wald. Der Samichlaus-Sack voller Nüsse und Mandarinen war der Firma Beiner

Früchte und Gemüse, Landquart, und die Grittimmänner der Firma Delitrate zu verdanken.



Der Samichlaus mit Schmutzli zu Besuch in der Viamala-Raststättä in Thusis.

## Viamala-Raststättä: Lebkuchen für Bewohner der Stiftung Scalottas

pd. Nur wenige Tage vor dem internationalen Tag der Menschen mit Behinderung überraschte die Viamala-Raststättä, Thusis, vergangene Woche die Bewohnerinnen und Bewohner der Stiftung Scalottas in Scharans mit eigens produzierten Lebkuchen. «Als Bürgerinnen und Bürger dieses Landes haben Menschen mit Behinderungen – gleich wie alle anderen – den Anspruch, aktiv am öffentlichen Leben zu partizipieren», ist Martin Rohner, Geschäftsführer der Viamala-Raststättä überzeugt. Die Stiftung Scalot-

tas bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern einen Lebensraum, in welchem sie sich entsprechend ihren Möglichkeiten und Bedürfnissen mit einer individuell angepassten Förderung entfalten können. «Die frischen Lebkuchen der Thusner Raststättä sind eine kleine Anerkennung für das Engagement der Domleschger Stiftung und das grosse Herz der rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche rund um die Uhr für 85 Bewohnerinnen und Bewohner im Einsatz stehen», so Rohner.



Martin Rohner (links) und Patrick Lustenberger (rechts) überbringen den Bewohnern der Stiftung Scalottas frische Lebkuchen.

## Chlaus-Volleyball-Turnier in Thusis



Am Chlausvolleyballturnier in Thusis.

ei. Am 2. Dezember fand unser alljährliches Chlaus-Volleyball-Turnier in der Mehrzweckhalle und Turnhalle Dorf statt. Dieses Jahr nahmen erfreulicherweise zwölf Teams daran teil. Es wurde ab 18 Uhr bis fleissig gespielt. Ab 23 Uhr fanden die Finalsiege statt. Anschliessend durften wir fast alle Spielerinnen und Spieler noch am Spaghettiplausch mit integrierter Rangverkündigung begrü-

sen. Volley Schams holte sich erneut den Sieg nach Hause und durfte den Wanderpokal zum zweiten Mal in Folge in Empfang nehmen. Alle Teams haben einen Klausack entgegennehmen dürfen. Der TV Thusis bedankt sich bei allen Teilnehmenden und Helfenden für den lässigen und sportlichen Abend. Nächstes Jahr soll das Turnier am Freitag, 1. Dezember, stattfinden.

## Erste Meisterschaftsrunde der E-Junioren im Unihockey

ei. Endlich durften auch die kleinsten Unihockeyaner des Unihockeyclubs Blau-Gelb Cazis antreten. Für viele waren es die ersten Meisterschaftsspiele überhaupt, dementsprechend aufgeregt waren sie zu Beginn. Die Trainerinnen teilten die Blöcke aber so ein, dass in jedem Block mindestens ein Spieler war, der schon letztes Jahr an einem Meisterschaftsspiel teilgenommen hatte. Das funktioniert sehr gut. Die ersten Gegner von Chur Unihockey waren aber doch klar überlegen, und so ging das erste Spiel mit 1:6 verloren. Nach einer kurzen Verschnaufpause warteten die Hurricanes aus dem Glarnerland. Da traten aber eher die Cazner wie ein

«Hurricane» auf und konnten das Spiel klar mit 5:2 gewinnen. Gross war die Freude bei den Spielern, Trainerinnen und den vielen mitgereisten Cazner Fans. Zum Abschluss wartete noch das Heimteam von Unihockey Felsberg. Schon mehrmals in der Vergangenheit waren das ganz heisse Duelle, so auch diesmal wieder. Leider mit dem glücklicheren Ende für Felsberg. Unter dubiosen Umständen fand der Ball kurz vor Schluss den Ball ins Cazner Tor und besiegelte eine 4:5-Niederlage. Trotz diesen beiden Niederlagen sind die Trainerinnen sehr zufrieden mit dem Gezeigten und freuen sich auf weitere spannende Spiele.



Die E-Junioren des Unihockeyclubs Blau-Gelb Cazis.